

den wir uns zur Empirezeit, so zeigt sich selbst dort noch meistens, daß in dieser sonst schon etwas unklaren Periode der Raumfassung doch der Raum selbst mit seiner architektonischen Ausbildung die Hauptsache war. Die Möbel treten immer zurück und trotz mancher Kleinlichkeiten im Schmuck wird die Person des Menschen noch nicht unterdrückt.

Die zierlichen altenglischen Adammöbel begreift man aus der Aufstellung, wie sie Abb. 5 aufweist. Die völlige Bildlosigkeit der Wand und die helle klare Tönung der Wand und Decke unter Zurücktreten des Schmuckwerks stellt an das einzelne in diesem Milieu aufgestellte Möbel die höchsten Ansprüche, welche jene Zeit mit großer Finesse zu erfüllen wußte.



Abb. 6. Zimmer in Rothenburg o. d. T.

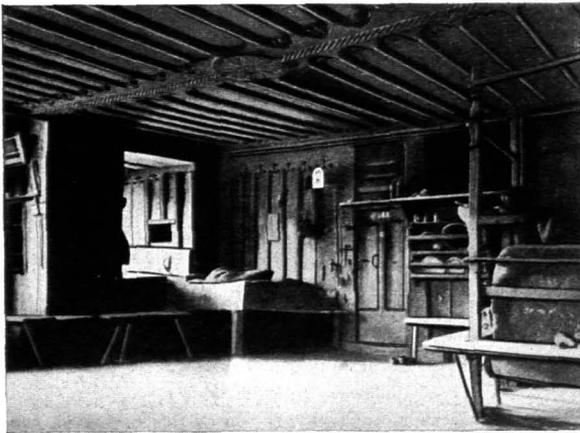


Abb. 7.
Ansitz Reineck im Sarntal (Südtirol) Ende 15. Jahrh.